

[0264] OSTFRIESISCH *KOLKE*, *KOLK-ÂNTE* `SCHWARZE  
TAUCHERENTE'

In J. ten D. Koolman, *Wörterbuch der ostfriesischen Sprache*, 1882, lesen wir: „*kolke* oder *kolk-ânte*, schwarze Taucherente. - Der Name wird sich wie bei *kolkræfe* wohl auch auf das laute Kreischen oder scharfe Schreien dieses Vogels beziehen u. sonach *kolke* soviel wie Kreischer etc. sein, u. da alle Taucher laut u. scharf kreischen oder schreien, so wird auch der *E i d e r t a u c h e r*, bz. die *Eidergans* oder *Eiderente* im schott. (Jamieson) davon den Namen *colk* haben". - Bei J. Jamieson, *Scottish Dictionary*, 1879, steht: „*Colk* the Eider duck, a sea-fowl".

Koolman nahm anscheinend an, es läge eine anglo-friesische Isoglosse vor. Jedenfalls wurde seine Angabe vom *Oxford English Dictionary* übernommen: „*Colk*<sup>2</sup>. Also *kolk* (Identical with EFris. *kolke*, which however is the Black Diver). A local name for the Eider-duck".

Im Folgenden wollen wir vor allem feststellen, ob die angegebene anglofriesische Entsprechung zu Recht besteht.

Zuerst das ofr. Wort: *kolke* oder *kolk-ânte* `schwarze Taucherente'. Es ist freilich nicht daraus zu entnehmen, ob damit die Trauerente (*Oidemia nigra* L.) oder die Samtente (*O. fusca*) gemeint ist. Beide Arten gehen jedoch volkstümlich oft unter einem Namen.

Koolman vergleicht diesen Entennamen mit *kolkræfe* `Kolkrabe' und spricht sich für lautmachende Herkunft sowohl des Raben- als auch des Entennamens aus. Fragt man zunächst ganz allgemein, ob dieser Entenne auf Lautnachahmung zurückgehen kann, so wird man wohl einräumen müssen, dass die genannten Entenarten „kreischen oder scharf schreien". Genau dasselbe jedoch ist auch für andere Entenarten zutreffend, wie Koolman selbst bemerkt. In diesem Falle aber würden unsere beiden Arten nicht durch ihren Ruf gekennzeichnet sein, so daß sie ihren Namen schwerlich auf Grund ihrer Stimme erhalten hätten. Auch machen sie nicht besonders viel Lärm - nicht so viel wie z.B. die Eisente. Infolge ihres anhaltenden lauten Geschreies bekommt die Eisente in Gegenden, wo sie gut bekannt ist, oft volksübliche Namen, die sicher lautmalenden Ursprungs sind. Ich erinnere an nd. *haulick*, dän. *havlit*, schwed. *alfågel*, shetländisch *kallu*, engl. mundartl. *darcall*, isl. *hávella*, um nur einige Namen zu nennen. Dazu isl. *hávellusöngur* `ohrenbetäubender Lärm', eig. `Eisentengesang', vgl. auch die gälische Bezeichnung

dieser Vogelart *lacha bhinn* eig. 'musikalische Ente'. Im Zettelkatalog der Tiernamenwörterbuchstelle, Berlin, finde ich aus Schiller, *Thierbuch* 1861/64 als lokale Bezeichnung der Eisente „die Pöler *Nachtigall*“, u. dergl. mehr. Aber für die beiden schwarzen Tauchenten finden wir nirgends Ähnliches. Es ist hingegen nicht die Stimme, sondern das glänzend-kohlschwarze Gefieder der Trauer- und Samtente, das so sehr auffällt, die Phantasie der Menschen anregt und zur Namengebung führt. Zunächst sind es Benennungen, die 'schwarze (Ente)' schlechthin bedeuten, z.B. nd. *swarte (see-)ant*, nl. *zwarte (zee-)eend*, engl. mundartl. *black duck, black diver*, dän. *sortand*, schwed. *svärta*. Dann Namen wie dän. *kuland* eig. 'Kohlenente' oder deutsch *Trauer-, Ruß-, Mohrenente* mit deren mundartlichen Entsprechungen. Die schwarzen Enten werden aber auch mit anderen schwarzen Vogelarten verglichen, daher Bezeichnungen wie *Rabenente, Wasserrabe, -dohle*. Dasselbe ebenfalls im nordischen Raum: isl. *hrafns-, korpönd* eig. 'Rabenente'.

Es erübrigt sich zu sagen, daß ofr. *kolkræfe* und hd. *Kolkrabe* etymologisch identisch sind. Neben diesem Namen kommen auch die Kurzformen *Kolk, Kolker* vor, die sich gleichfalls auf den *Kolkraben* beziehen. Daß diese als Rabennamen lautmalenden Ursprungs sein könnten, liegt auf der Hand. Aus dem oben Gesagten geht jedoch hervor, daß als Namen der Trauer- oder Samtente die Bezeichnung *kolk-* sekundär erfolgt sein muß. Es ist durchaus angebracht, ofr. *kolke, kolk-ânte* als 'Rabe, Rabenente' zu deuten.

Nun das englische Wort. Der Name *colk* begegnet in älteren Berichten (Munroe, Holinshed, Martin, Buchanan) über die westschottische Inselwelt. Ansonsten ist der Name im englischen Schrifttum ungebräuchlich. Es handelt sich offensichtlich um eine lokale Bezeichnung, die in den westlichen Inseln zu jener Zeit üblich war. Daraus geht eindeutig hervor, daß der Name nicht englischen, sondern gälischen Ursprungs sein muß. Da *colc* (dies die gälische Rechtschreibung) also nicht germanisch, sondern keltisch ist, wird die vermeintliche etymologische Entsprechung zwischen *colk* und ofr. *kolke, kolkânte* sowieso gegenstandslos. Man könnte höchstens einwenden, *colk* sei möglicherweise skandinavisches Lehnwort, da gerade das Gälische der Hebriden einen bedeutenden nordischen Einschlag aufweist. Aber auch diese Überlegung wird angesichts der Etymologie des Namens hinfällig. Wie ich in *Scottish Gaelic Studies*, 1963, zeige, dürfte schottischgäl. *colc* 'Eiderente' (Varianten *colcair, colcach*) am ehesten zu mittellirisch *colcaid* 'Federbett' < lat. *culcita* 'ds.' zu stellen sein. An lautmalenden Ursprung wird auf jeden Fall kaum zu denken sein, und zwar nicht nur wegen des oben Angeführten, sondern auch deswegen, weil die Eiderente eine besonders schweigsame Vogelart ist. *Colc* ist eben die „Daunenente“.

Die formale Übereinstimmung zwischen dem friesischen und dem „englischen“ Worte beruht auf Zufall; die Namen sind nicht im Entferntesten mit einander verwandt.

W.B. Lockwood.